

— **Preistreibereien in Seife.** Im Februar dieses Jahres wurde in einem Kaffeehaus in der Leopoldstadt der Reisende David Thieberg angehalten, weil er sich einer Preistreiberei schuldig gemacht haben soll. Auf Grund einer bei dem Angehaltenen vorgefundenen Korrespondenz konnte festgestellt werden, daß

Thieberg gemeinsam mit den Kaufleuten Alexander Setti, Leib Isler, Karl Krenn, Söhnja Isler, Nastali Teitelbaum und Moritz Hermann eine schwunghafte Preistreiberei in Seife getrieben hat. Keiner der Käufer hatte die Seife je gesehen, der Handel erfolgte nur mit Schlußbriefen, und schließlich wurde die Einfuhr durch ein Exportverbot unmöglich gemacht. In der gleichen Weise sollen die anderen Angeklagten mit Seife gehandelt und die Preise in die Höhe getrieben haben. Alle Angeklagten verfolgten lediglich den Zweck, in den Besitz von Ware zu kommen, sie dem normalen Handel zu entziehen und die anderen Händler zu zwingen, bei ihnen einzukaufen und ihnen einen Gewinn zuzuwenden, der in normalem Verkehr den Schlusspreis der Ware nicht belastet hatte. Gestern hatten sich die sieben Kaufleute vor einem Erkenntnisssenat unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Altman wegen Preistreiberei, und zwar nach den strengeren Bestimmungen der neuen kaiserlichen Verordnung vom 21. August d. J., die bei dieser Verhandlung zum erstenmal in Anwendung kamen, zu verantworten. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Sübel. Nach durchgeführter Verhandlung schied der Gerichtshof das Verfahren gegen Nastali Teitelbaum und Moritz Hermann aus. Die übrigen Angeklagten wurden wegen des Vergehens der Preistreiberei schuldig erkannt, und Alexander Setti zu zwei Monaten strengen Arrests, zum Gewerbeverlust und zu 2000 Kronen Geldstrafe, Leib Isler zu vier Monaten strengen Arrests und zu 4000 Kronen Geldstrafe, Söhnja Isler zu drei Monaten strengen Arrests und zu 300 Kronen Geldstrafe verurteilt. Karl Krenn erhielt sechs Wochen strengen Arrests und 600 Kronen Geldstrafe und endlich David Thieberg zwei Wochen strengen Arrests und 100 Kronen Geldstrafe zuerkannt.